

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweschte.)

Nr. 54.

Halle, Freitag den 4. März

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 3. März. Des Königs Majestät haben den zweiten General-Superintendenten der Provinz Brandenburg, Wirklichen Ober-Konistorial-Rath und Probst Dr. Ross, zum General-Superintendenten der Rhein-Provinz und der Provinz Westphalen, so wie zum evangelischen Bischof zu ernennen und das darüber sprechende Patent zu vollziehen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, so wie Ihre Hoheit die Herzogin Louise von Mecklenburg-Strelitz, sind von Neu-Strelitz, Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Anhalt-Dessau von Dessau, und Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge von Hannover hier eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Febr. In der Sitzung des Unterhauses vom 23. d. stellte Hr. Hume einen Antrag auf völlige Unterdrückung der Drangelogen, deren Großmeister der Herzog von Cumberland ist und welche bekanntlich besonders von den irländ. Protestanten als ein Mittel, dem Umsichgreifen der katholischen Partei entgegenzuwirken, benutzt werden. Der Minister des Innern, Lord John Russell, schlug ein Amendement vor, das auch durchging, und wonach das Haus eine Adresse an den König richten wird, „Se. Maj. ersuchend, die geeignet scheinenden Maßregeln zu treffen, zur wirksamen Niederhaltung der Drangelogen und überhaupt aller politischen Gesellschaften (Vereine), welche Personen anderen Religionsglaubens ausschließen, geheime Zeichen und Symbole brauchen und durch Nebenvereine thätig sind.“

Hr. Debel, der Königlich Niederländische Gesandte am hiesigen Hofe, ist hier angekommen.

Spanien.

Madrid, d. 11. Febr. Das sonst farblose Blatt „el Español“ fängt an auf die verderblichen Folgen des Bögers der Regierung aufmerksam zu machen. „Wir haben, sagte er heute, längst behauptet, daß wir die Versprechungen mit Zutrauen aufnehmen, daß aber eine bloße Wiederholung derselben, ohne weitere fühlbare Merkmale, sie schwächen und unser Zutrauen zerstören würde: es bleiben keine andern sichern Mittel mehr, als Thatsachen.“ — Und gewiß darf man nicht sagen, daß es Hr. Mendizabal an Quellen fehle, Mittel anzuschaffen, vielmehr setzt er der Anwendung, die er von dem Vertrauens-Votum macht, keine Schranken. So hat er, wie mir eine sehr zuverlässige Person versichert, heute 20 Millionen aus der Amortisationskasse genommen, um dringende Ausgaben zu decken; und diese Operation, Geld aus einer fremden Kasse zu nehmen, ist allerdings weder ein Anleihen (da kein Darleihen vorhanden ist), noch eine neue Auflage. Auch folgende Art, sich Geld zu verschaffen, scheint nicht in die Kategorie der Anleihen zu gehören. Der Superior des hiesigen großen Franziskanerklosters, von welchem die Franziskaner im gelobten Lande abhängen, hatte kurz vor der Aufhebung jenes Klosters eine Summe von 40,000 Piastern, den Mönchen in Jerusalem gehörig, nach Cadix zum Einschiffen remittirt. Hr. Mendizabal, der dieses erfuhr, ließ dieses Geld in Beschlag nehmen und in die Staatskasse werfen. „Solche Entdeckungen, sagt die „Revista“, sind die besten Mittel, um den Krieg zu führen, ohne zu Auflagen zu schreiten, und wir glauben, es wird nicht die letzte sein.“ Hier in Madrid fängt man bereits an, die größern Klöster niederzureißen, namentlich sind zum Abbruch angeschlagen: St. Felipe el Real, la Merced, Basilio, Kapuziner de la Paciencia und del Prado, Vitoria, Jesus, la Trinidad. Auf fast allen diesen Gebäuden haften beträchtliche

Hypotheken, deren Inhaber nun mit Schrecken ihr Eigenthum vor ihren Augen verschwinden sehen, ohne die geringste Entschädigung zu erhalten. Mit großer Entschlossenheit ging man bei Aufhebung der Klöster in Toledo zu Werke, man jagte gegen Abend die Mönche ohne Weiteres auf die Straße, so daß die dem Bettelorden angehörenden, nur mit einem groben bärenen Gewande angethan, die Nacht ohne Obdach in der Straße zubringen mußten, und mehrere der heftigen Kälte unterlagen.

Von der Armee haben wir schlimme Nachrichten. Die englische Legion ist in völliger Auflösung; die Soldaten begehen die unerhörtesten Exzesse, verbrennen die Altäre und Bilder in den Kirchen, um sich gegen die Kälte zu schützen, und sterben an den Folgen der Trunkenheit. In Vittoria herrscht ein hitziges Fieber, an welchem binnen drei Tagen 17 englische Offiziere gestorben sind. Während diese schädlichen Hülfsstruppen dem Lande unerschwingliche Summen kosten, rücken die ebenfalls dem Staate zur Last fallenden Portugiesen dem Kriegsschauplatz um keinen Schritt näher!

Die Madrider Zeitung vom 16. Febr. enthält mehrere Dekrete, die auf Regulirung der Finanzen Bezug haben. Die Nationalgüter sollen durch besondere Kommissionen aufgenommen, und eine Generalliquidation aller Forderungen an den Staat soll bis zum 31. December d. J. zu Stande gebracht werden.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Nach Briefen aus New-York, d. 1. Februar, hatte der Präsident Jackson die von England in Betreff der französisch-nordamerikanischen Differenz angebotene Vermittelung angenommen.

B e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Wittenberg, d. 26. Februar: Von mehreren starken Eichen, welche unlängst in dem hiesigen Kommunal-Forst-Reviere beim Lutherbrunnen zu Nuzblöcken gefällt wurden, ward die eine am Stamme faul und hohl gefunden, und als demnächst das Stamm-Ende, um es zu Brennholz zu benutzen, gespalten wurde, fand sich an einer Stelle innerhalb desselben ein großes ziemlich tief ausgehöhltes Kreuz, welches zu einer Zeit, wo die Eiche ungefähr 200 Jahre alt gewesen sein mag, mit einem Beile eingehauen worden und demnächst im Laufe der Zeit nach und nach wieder überwachsen zu sein scheint. An den äußeren Theilen des nachgewachsenen Holzes tritt das gedachte Kreuz, ebenfalls stark und deutlich ausgeprägt, in ganz gleichen Dimensionen hervor, dergestalt, daß das nachgewachsene neue Holz zuerst in das ausgehöhlte Kreuz hineingewachsen sein muß. Wenigstens läßt die Erscheinung sich nicht wohl anders erklären. Der Seltenheit wegen werden jene herausgeschnittenen kleinen Scheite aufbewahrt.

— Man schreibt aus Hamburg, d. 27. Febr. Die gestern Abend mit der engl. Post vom 23. d. M. angekommenen Berichte fahren fort, aus den Häfen

längs der dortigen Küste die traurigsten Nachrichten über die zahlreichen Seeschäden zu geben, welche die engl. Schifffahrt in den letzten schrecklichen Stürmen vom 15. bis 18. d. M. erlitten hat. Lloyd's Liste berichtet die furchtbare Anzahl von 146 Schiffen, von welchen 34 (theils sammt den Mannschaften) total verloren gegangen, theils kondemnirt sind; die übrigen 112 sind mehrentheils auf den Küsten gestrandet, oder haben in offener See oder auf den Revieren der verschiedenen Häfen geringere oder stärkere Beschädigungen erlitten.

— Ein Theil der Mannschaft der beiden zuletzt aus den Nordpolgewässern zurückgekehrten Grönlandsfahrer war von den ausgestandenen Entbehrungen und Mühseligkeiten so erschöpft, daß man die Leute bei ihrer Ankunft in Hull über Bord wenden mußte, worauf sie sogleich in das Hospital geschafft wurden.

— Man schreibt aus Paris, d. 24. Febr. Gestern Abend war ein ungeheures Gedränge im Café de la Renaissance am Börsen-Platz, so daß zwei Soldaten und ein Municipal-Gardist an der Thür als Wache aufgestellt werden mußten, um die neugierige Menge im Zaum zu halten. Jedermann wollte Nina Cassave (die Geliebte Fieschi's) sehen, die schon sehr niedergeschlagen, sich überdies noch die bittersten Spöttereien gefallen lassen mußte. Einer der Gäste fragte sie gerabezu, wie sie es wagen könne, 4 Tage nach Fieschi's Hinrichtung sich öffentlich dem Publikum zu zeigen. Das junge Mädchen war einer Dohnmacht nahe, und mußte eine halbe Stunde lang einer Lage entrisfen werden, die sie nicht länger zu ertragen vermochte. Als sie späterhin ihren Platz wieder einnahm, beschwor sie die Anwesenden, sie in Ruhe zu lassen, um ihr Schicksal, das ohnehin schon unglücklich genug sei, nicht noch durch Hohn zu erschweren.

— Ein Arbeiter in einer französischen Zuckersiederei hatte die an Raserei grenzende Unvorsichtigkeit, auf das große Rad der Maschine zu steigen, um seine equilibristische Gewandtheit zu zeigen. Wirklich führte er das tolle Unternehmen mit großer Leichtigkeit aus. Sein Kamerad hört aber plötzlich ein starkes Krachen und Brechen. Er ruft jenem daher zu, herabzusteigen, erhält aber keine Antwort. Ein rascher Blick belehrt ihn jedoch, daß der Unglückliche fürchterlich für seinen Vorwitz bestraft wird, denn es sind seine Gebeine, die so krachen. Das übrige Räderwerk hatte seine Kleider gefaßt, ihn herabgerissen, und in wenigen Augenblicken fielen seine Knochen zermalmt und in blutige Stücke zerquetscht und zerrissenen Fleisches gedrückt, aus dem Getriebe heraus auf den Boden.

K u n s t - N a c h r i c h t.

Die auf heute (Freitag) angekündigte Probe der Passion von Bach ist erst morgen, als Sonnabend den 5. d. Mts., und das letzte Abonnement-Concert des Hrn. Musikdirektor Schmidt findet erst Sonnabend den 12. d. M. Statt. Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Montag den 7. März und jeden folgenden Montag ist nun wieder bei meinem Kalkofen zu Liestkau, und in Halle kleine Ulrichsstraße No. 1020., frisch gebrannter Kalk zu haben.

Stengel, Mauermeister.

Bekanntmachung.

Daß Heinrich Lückesett aus Weidenheim nicht mehr als Bierverleger in unsern Diensten steht, sondern an dessen Stelle August Grohmann aus Zschepplin getreten ist, mache ich allen unsern werthen Diekkunden hierdurch ergebenst bekannt, und versichere, daß gewiß das Geschäft zur größten Zufriedenheit durch den zc. Grohmann betrieben werden wird. Auch ersuche ich alle rückständige Zahlungen, welche unsere Brauerei betreffen, entweder an hiesige Wirtschaftskasse, oder gegen Anweisung an unsern jetzigen Bierverleger Grohmann zu leisten.

Rittergut Zschepplin, den 28. Febr. 1836.

Der Inspektor Unteutsch.

Einen Burschen in die Lehre wünscht zu haben

Bose, Klempnermeister in Löbejün.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister Priße vor dem Leipziger Thore.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister Schmid, auf dem alten Markt in Halle.

Ein junger Mensch, der wo möglich seiner Militairpflicht als Kavallerist genügt hat, und die Ackerarbeiten kennt, wird als Kutscher auf das Rittergut Nienberg gesucht.

In der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (Leipzig, durch die Kollmannsche) um beigesezten Preis zu haben:

„Wird in diesem Jahre die Welt untergehen? Beantwortet für die Freunde Bengel's und alle vernünftige Bibelleser, von einem Theologen.“ Preis 2 Sgr. 6 Pf.

Querfurth, 1836.

H. A. Schmid'sche Verlagsbuchdruckerei.

Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, mein in der Freistraße, der Schwemme gegenüber belegenes brauberechtigtes Wohnhaus nebst Zubehör, einer massiv gebauten Scheune und einem kleinen Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Im erwähnten Hause ist seit 50 Jahren die stärkste Schlächtereie betrieben worden.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an Unterzeichneten selbst zu wenden.

Eisleben, am 2. März 1836.

Johann Friedrich Christian Saxe.

Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt übernimmt Versicherungen auf Gegenstände jeder Art, als: auf Gebäude, Fabrikgeräthschaften, Waaren, Mobilien, Ruß, und Brennholzlager, Vieh, Schiff und

Geschirr u. s. w., ausgenommen baares Geld und Dokumente. Man kann bei ihr auf alle Zeiten von 1 Monat bis zu 7 Jahren versichern. Sie haften auch für durch den Blitz verursachte Schäden.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gleich andern Versicherungs-Anstalten, denen, welche auf 5 Jahre bei ihr versicherten, bei Vorausbezahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit, die Freigabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Juni 1832 ab bei ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freijahre auch noch den halben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abfusse zwei Drittheil nach Verhältnis seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie baar ausgezahlt werden, und ein Drittheil einem zu bildenden Reservefonds gut geschrieben wird, worüber eine bei jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.

Ein jeder auf 5 Jahre Versicherte hat also außer dem Freijahre noch den großen Vortheil, daß er in glücklichen Jahren einen bedeutenden Theil seiner eingezahlten Prämie zurück erhält, in unglücklichen aber nie in den Fall kommen kann, auch nur im mindesten zu den Verlusten etwas anderes beizutragen, als die gezahlte Prämie, da er für keine Nachzahlung sich verbindlich zu machen hat, sondern die Anstalt den bei jedem Abfusse sich ergebenden Verlust aus dem Reservefonds und ihren eigenen Mitteln zu tragen sich verpflichtet.

Es kann übrigens bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt auf jede beliebige Zeit versichert werden, und wer sich verbindlich macht auf sieben hinter einander folgende Jahre zu versichern, erhält bei jährlicher Einzahlung der Prämie, das siebente Jahr frei.

Der Plan der Anstalt ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben, welcher auch die Beforgung der Versicherungs-Aufträge gegen Erstattung des Portos übernimmt.

Amt Helfta, am 1. März 1836.

Streubel,

Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Leipzig.

Eine stille, kindetlose Familie wünscht zu Ostern d. J. mehrere Knaben in Pension zu nehmen, welche eine der hiesigen Unterrichtsanstalten besuchen sollen. Ein zur Familie gehörender Kandidat der Theologie wird die beständige Aufsicht führen, und, wo es nöthig ist, zum schnelleren Fortschreiten Privatunterricht in allen Fächern zu Hause ertheilen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zum Verpflanzen sind junge Birken, Akazien und alle Sorten Nadelhölzer billig zu haben, bei dem Amtmann Gneist in Domnik.

Echte frühzeitige Gutenberger Saaterbsen sind, in Wispeln oder auch einzelnen Scheffeln, auf dem von Lehmannschen Rittergute in Gutenberg billig zu verkaufen.



Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist das neu erschienene als Confirmations-Geschenk zu empfehlende Buch zu haben:

A. Morgenstern

Erhabene Stellen und Lebensregeln,
aus den Werken

von **Franklin, Campe, v. Knigge, Hufeland, Wieland** und andern berühmten Schriftstellern; zur Beförderung eines glücklich tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze, für diejenigen, welche nach einer höhern Bildung, Lebenswahrheit und Lebensweisheit streben.

Im Verlage der **Ernst'schen Buchhandlung** in **Quedlinburg**. Sauber broch. Preis 20 Sgr.

Die neu-etablierte Buchhandlung
von **Julius Witzig**
in **Merseburg,**

Burgstraße, **Hrn. Kaufmann Freunds Haus**, empfiehlt ganz ergebenst ihr Lager von ordinären, mittelfeinen, feinen und ganz feinen Tuchen; Kaisertuchen — glatt und geldpert —; Casimirs; Kallmucks; Coatings; Flanelle in weiß, roth, rosa, chamois, grau, braun, grün, blau und melirten und weißen Gesundheitsflanellen; Woltrongs u. a. m.; sie bedient streng, reell und solid, und verkauft zu billigen Preisen.

Für junge Kaufleute und Handlungskommiss.

Der Besitzer eines in guter Nahrung stehenden Material-, Branntwein- und Expeditions-Geschäfts ist, um sich ein ruhigeres Brod zu verschaffen, entschlossen, dasselbe, welches complett, neu und sehr bequem eingerichtet ist, mit Utensilien und Inventarium nebst den dazu gehörigen Grundstücken, die in einem wohl eingerichteten, theils von Grund aus neu erbauten brauberechtigten Wohnhause, Nebengebäude, Hofraum, Garten, Obstbaumkabeln und Wiesen beisehen, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein thätiger junger Mann dürfte durch diesen Ankauf sein Glück finden, weil die Verkaufsbedingungen billig sein werden und ein großer Theil der Kaufsumme hypothekarisch darauf stehen bleiben kann.

Die nähere Auskunft ertheilt unter portofreien Anfragen der Kaufmann **Joh. Gottl. Fr. Müller** in **Dreßsch a. d. Elbe**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Barbierkunst zu erlernen, kann sich melden beim Barbier **Hammer** auf dem Steinwege im Gasthose zum Pelikan.

Einige Wispel gute Saamentartoffeln liegen zum Verkauf bei

Bahnert zu Trotha.

Tapeten-Anzeige.

Eine neue Auswahl von Tapeten, mit und ohne Glanz, in allen Farben und illuminierten Landschaften, Thürstücke, Plafonds, sind zu billigen Preisen zu haben in Halle in der Mühlstraße No. 1041.

Tapeten-Fabrikant **Kummer.**

Vortheilhafter Kauf.

Ein neu ausgebautes Haus mit Einfahrt, großem freien Hofraum, Stallung und Schuppen, welches in angenehmster Gegend der Vorstadt liegt, enthält 10 Stuben, nebst Kammern, Küche, Waschhaus und Keller, paßt vorzüglich zur Torf- und Viehhalterei, verzinst 5000 Thlr. und soll für die Hälfte dieser Summe verkauft werden. Die meisten Stuben sind tapezirt und eiserne Zirkulir-Defen darin, und würden vorzüglich Oekonomen vom Lande, die in die Stadt ziehen wollen, hier den besten Kauf machen. Alles Nähere hierüber bei dem **Aktuaris Danker**.

Einen Buchbinderlehrling mit den erforderlichen Kenntnissen wünscht zu Ostern

Wacker
in **Eisleben.**

Getreidepreise.

Nach **Berliner Scheffel** und **Preuß. Seldr.**
Halle, den 3. März.

Weizen	1 thl. 6 sgr. 3 pf. bis	1 thl. 8 sgr. 9 pf.
Roggen	— „ 27 „ 6 „ — —	28 „ 9 „
Gerste	— „ 22 „ 6 „ — —	23 „ 9 „
Hafer	— „ 17 „ 6 „ — —	18 „ 9 „

Stroh, 4—6 Thlr.

Magdeburg, d. 1. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 — 29½ thl.	Gerste	20 — 21½ thl.
Roggen	21 — 23 „	Hafer	15½ — 16 „

Wasserstand der Elbe bei **Magdeburg**
am 1. März: 34 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. März.

Im **Kronprinzen**: Hr. Kaufm. **Lampe** a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. **Eggert** a. Leipzig. — Hr. Kaufm. **Fischer** a. Dresden. — Hr. Kaufm. **Vöhrme** a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. **Knabe** a. Magdeburg. — Hr. Obristleut. v. **Geusau** m. Gem. a. Farnsiedt. — Hr. Oberamt. **Koch** a. Endorf. — Hr. Kaufm. **Wonthaus** a. Nordhausen.

Goldnen Ring: Hr. Hauptm. v. **Jötsche** a. Weßlar. — Hr. Referendar v. **Jötsche** a. Berlin. — Hr. Handl.-Comm. **Eckenberg** a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. **Wahl** a. Hamburg. — Hr. Kaufm. **Reudlich** a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Frau Geh. Oberfinanzrätthin **Gräfin** v. **Wallbach** a. Württemberg. — Hr. Part. Bar. v. **Sommersdorf** u. Hr. Superint. **Rüttler** a. Anspach. — Hr. Faktor **Werner** a. Bernigeroode. — Hr. Kaufm. **Brand** a. Hof. — Hr. Kaufm. **Reibach** a. Mannheim. — Hr. Kaufm. **Obendrauf** a. Prenzlau. — Hr. Kaufm. **Birr** a. Straßburg. — Hr. Kaufm. **Wigzel** a. Magdeburg.

Schwänen: Hr. Kaufm. **Kloß** a. Köthen.

Schwarzen Bär: Hr. Hblsm. **Marcus** a. Lauchstädt. — Hr. Capit. d'arm **Lennig** a. Potsdam. — Hr. Amtsverwalter **Schük** a. Nordhausen.